

Ge(h)danken-Spaziergang rund um die Hammerschmiede

Die Pastritztaler Trachtler gestalteten einen abwechslungsreichen Rundweg um ihr Vereinsheim



Die große Resonanz auf die Einladung, in der Advent- und Weihnachtszeit Spaziergänge zur „Hammerschmiede“ zu machen, in der an jedem Adventswochenende ein beleuchtetes Motivfenster geöffnet wurde, war groß. Da lag es für die Vorsitzende Beate Stoiber und ihre Vorstandsmitglieder nahe, auch in der Osterzeit die schöne Lage ihres Vereinsheims im Pastritztal als Ansporn zu Bewegung in frischer Luft zu nutzen und zu einem Spaziergang rund um die Hammerschmiede einzuladen.

Damit man ein bisschen abschalten kann und bei der momentanen tristen Corona-Lage auf andere Gedanken kommt, war die Idee, den etwa 250 Meter lange Rundweg um die Hammerschmiede ein bisschen besinnlich und aufmunternd zu gestalten. Ein Angebot für Kinder sollte ebenfalls mit dabei sein.

Der Aufruf an die Mitglieder, Gedichte, Sprüche und Gedanken sowie bunte Eier aus Papier oder Fotokarton beizusteuern, hatte einen überwältigen Erfolg. Hunderte bemalte Eier mit aufmunternden Gedichten, Sprüchen und Gedanken auf der Rückseite wurden laminiert und entlang des Rundwegs an Bäumen, Ästen, Sträuchern, Zäunen und Fenstern aufgehängt.

Die Pastritztaler Jugendgruppe erarbeitete Fragen für ein Osterrätsel für Kinder. Auf dreizehn großen (roten) „Eiern“ finden sie Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten, die mit einem Buchstaben verbunden sind. Für das richtige Lösungswort aus den gefundenen Buchstaben, gibt es eine kleine Belohnung. Die Kindergruppe machte bei der Osteraktion ebenfalls mit. Die Familien konnten Corona-gerecht bei der Familie Heindl Eier aus Holz abholen und diese zu Hause bemalen. Die fertigen bunten Eier schmücken nun die Fensterbänke. Für die kleinen Besucher ist verteilt auf sieben Eier auch eine Osterhasengeschichte zu finden.

Da momentan Sport nur eingeschränkt möglich ist, gab es die Idee, „Bewegungseier“ in den Rundweg einzubauen, denn Bewegung ist bekanntlich glückssteigernd und fitnessfördernd. Dazu einfach die Anleitung auf den (blauen) Eiern in die Tat umsetzen und Freude an der Bewegung finden. Alle Anregungen sind vor allem auch für die Spaziergänger in fortgeschrittenerem Alter gut machbar.

„Bei der Gestaltung des Osterrundwegs, den wir Ge(h)danken-Spaziergang rund um die Hammerschmiede“ genannt haben, kamen viele Ideen und Talente unserer Mitglieder zum Vorschein“, freut sich die Pastritztaler-Vorsitzende Beate Stoiber. Vor allem Johanna Heindl hat die Hammerschmiede wieder österlich geschmückt und frühlingshaft bepflanzt; zusammen mit den Osterhasen-Dekos aus Birkenstämmen wahrlich eine Augenweide. Timo Buchelt stellte seine filigran gearbeiteten Holzeier für die Dekorationen zur Verfügung. Alois Meier, vulgo „Oafirschtler Alis“, kreierte für die Aktion eigens einen Osterhasen aus Holz, Kulturwart Franz Weiß gelang ein Osterhase aus Eisen und Rudi Troppmann steuerte ein Bild von einem Wolpertinger-Osterhasen bei.

„Alles in allem ist bestimmt für jede Altersgruppe etwas dabei“, ist Stoiber überzeugt. Wichtig sei derzeit aber vor allem auch die Einhaltung der Corona-Regeln. Deshalb habe man den Ge(h)danken-Spazierweg auch als Rundweg mit Einbahnstraßenregelung gestaltet, um Begegnungen möglichst zu vermeiden. Im Übrigen sollte man auf die Abstandsregeln (mindestens 1,5 Meter) achten und für eventuelle Begegnungen einen Mund-Nasen-Schutz parat haben.

Ausgangspunkt für den Osterrundweg ist der Parkplatz vor dem Hammerschmied-Kreuz. Wenn das Wetter passt, könnte man das Auto auch zu Hause lassen, und den Spazierweg durch das Pastritztal genießen.

(Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Johann Gruber)





